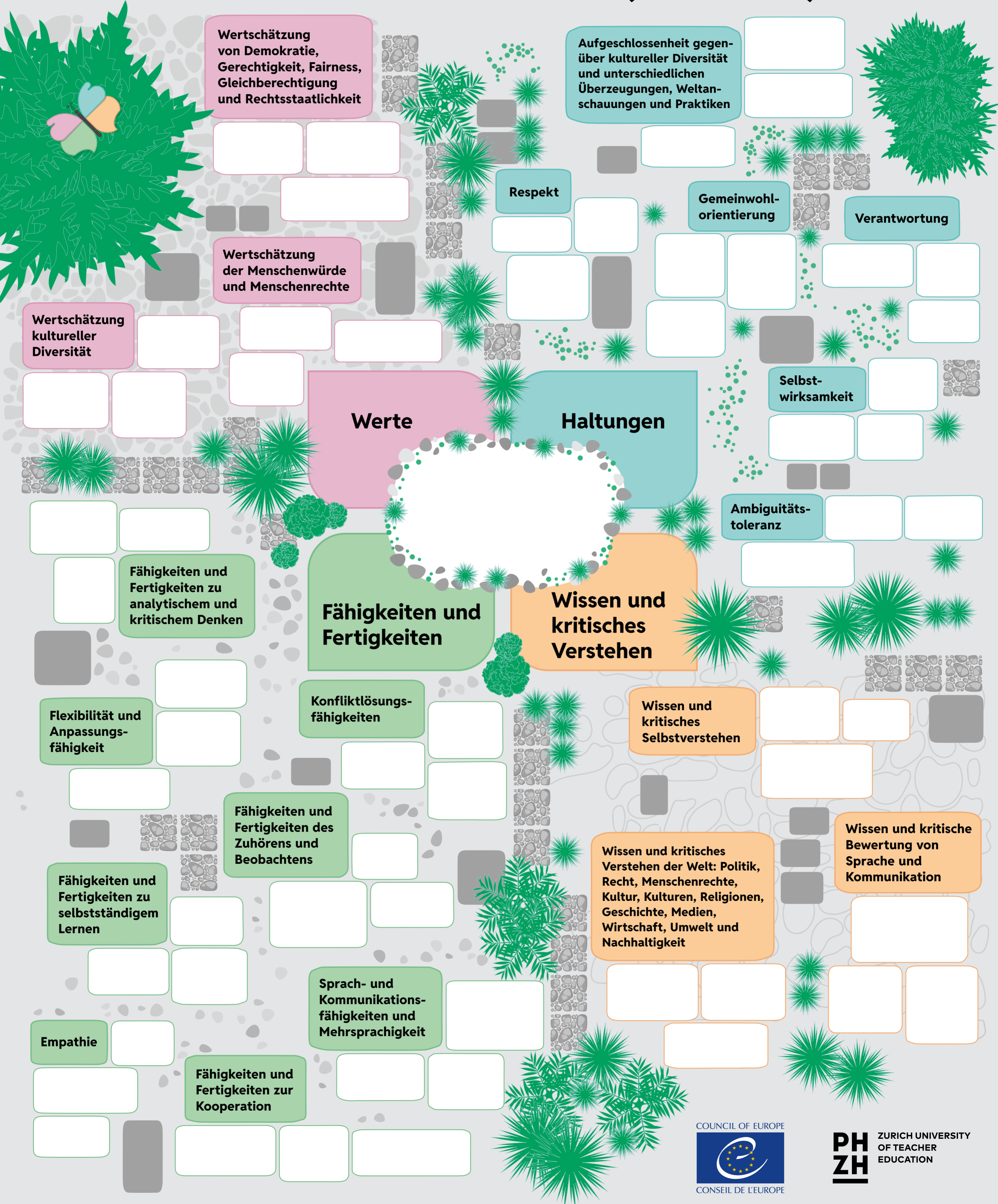


Kompetenzen für eine demokratische Kultur (RFCDC)



20 Kompetenzen für eine demokratische Kultur und die dazugehörigen 135 Deskriptoren.

Council of Europe
→ www.coe.int

Abteilung Internationale Bildungsentwicklung (IB), Pädagogische Hochschule Zürich
→ www.phzh.ch/ipe

Werte

KOMPETENZ 1 Wertschätzung der Menschenwürde und der Menschenrechte

1. Vertritt die Ansicht, dass die Menschenrechte stets geschützt und geachtet werden sollten.
2. Vertritt die Ansicht, dass die Gesellschaft bestimmte Kinderrechte achten und schützen sollte.
3. Verteidigt den Standpunkt, dass niemand der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden darf.
4. Vertritt die Ansicht, dass alle öffentlichen Institutionen die Menschenrechte achten, schützen und umsetzen sollten.
5. Verteidigt den Standpunkt, dass Menschen, die in Haft und deshalb Einschränkungen unterworfen sind, nicht weniger Respekt und Würde verdienen als andere.
6. Äußert die Ansicht, dass alle Gesetze mit den internationalen Menschenrechtsnormen und -standards vereinbar sein sollten.

KOMPETENZ 2 Wertschätzung kultureller Diversität

7. Findet, dass wir die unterschiedlichen Überzeugungen anderer Menschen in der Gesellschaft tolerieren sollten.
8. Findet, dass man sich immer um gegenseitiges Verständnis und einen sinnvollen Dialog zwischen Menschen und Gruppen, die als „andersartig“ wahrgenommen werden, bemühen sollte.
9. Äußert die Ansicht, dass die kulturelle Vielfalt innerhalb einer Gesellschaft positiv gewertet und begrüßt werden sollte.
10. Vertritt die Ansicht, dass wir uns unsere verschiedenen Identitäten und kulturellen Zugehörigkeiten bewusst machen und dafür den interkulturellen Dialog nutzen sollten.
11. Vertritt die Ansicht, dass der interkulturelle Dialog dazu dienen sollte, Respekt und eine Kultur des „Zusammenlebens“ zu entwickeln.

KOMPETENZ 3 Wertschätzung von Demokratie, Gerechtigkeit, Fairness, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit

12. Vertritt die Ansicht, dass in Schulen gelehrt wird, was Demokratie ist und wie demokratische Bürgerinnen und Bürger handeln sollten.
13. Vertritt die Ansicht, dass alle Bürgerinnen und Bürger vor dem Gesetz gleich und unparteiisch behandelt werden sollten.
14. Vertritt die Ansicht, dass Gesetze stets auf gerechte Art und Weise angewandt und durchgesetzt werden sollten.
15. Vertritt die Ansicht, dass demokratische Wahlen stets frei und fair, den internationalen Standards und staatlichen Gesetzen entsprechend und ohne jede Wahlfälschung durchgeführt werden sollten.
16. Äußert die Ansicht, dass Staatsbedienstete mit Machtbefugnissen diese Macht nicht missbrauchen und die Grenzen ihrer Amtsgewalt nicht überschreiten sollten.
17. Unterstützt die Auffassung, dass Gerichte für jedermann zugänglich sein sollten, sodass niemandem die Möglichkeit verwehrt wird, einen Fall vor Gericht zu bringen, weil dies zu teuer, zu mühevoll oder zu kompliziert sei.
18. Unterstützt die Auffassung, dass diejenigen, denen die gesetzgeberische Gewalt anvertraut wurde, dem Gesetz und einer ordnungsgemäßen verfassungsrechtlichen Aufsicht unterliegen sollten.
19. Äußert die Ansicht, dass Informationen über die staatliche Politik und deren Umsetzung öffentlich zugänglich gemacht werden sollten.
20. Vertritt die Ansicht, dass es gegen Maßnahmen staatlicher Behörden, die die bürgerlichen Rechte verletzen, wirksame Rechtsmittel geben sollte.

Haltungen

KOMPETENZ 4 Aufgeschlossenheit gegenüber kultureller Diversität und unterschiedlichen Überzeugungen, Weltanschauungen und Praktiken

21. Zeigt sich interessiert, etwas über die Überzeugungen, Werte, Traditionen und Weltanschauungen anderer Menschen zu erfahren.
22. Bekundet Interesse an Reisen in andere Länder.
23. Bekundet Neugier auf andere Überzeugungen und Interpretationen sowie andere kulturelle Orientierungen und Zugehörigkeiten.
24. Freut sich ausdrücklich über die Gelegenheit, Erfahrungen mit anderen Kulturen zu machen.
25. Sucht und begrüßt Gelegenheiten, Menschen mit anderen Werten, Bräuchen und Verhaltensweisen zu treffen.
26. Sucht den Kontakt mit anderen, um etwas über deren Kultur zu erfahren.

KOMPETENZ 5 Respekt

27. Lässt anderen Raum, sich auszudrücken.
28. Bekundet Respekt gegenüber anderen als gleichberechtigten Mitmenschen.
29. Behandelt alle Menschen mit Respekt, ungeachtet ihres kulturellen Hintergrunds.
30. Bekundet Respekt gegenüber Menschen mit anderem sozioökonomischem Status.
31. Bekundet Respekt vor religiösen Unterschieden.
32. Bekundet Respekt gegenüber Menschen mit anderen politischen Meinungen.

KOMPETENZ 6 Gemeinwohlorientierung

33. Bekundet den Willen, mit anderen zusammenzuarbeiten.
34. Arbeitet mit anderen zusammen, wenn es gemeinsame Interessen gibt.
35. Bekennt sich zur eigenen Verpflichtung, nicht zuzuschauen, wenn Würde und Rechte anderer Menschen verletzt werden.
36. Diskutiert, was getan werden kann, um das soziale Umfeld zu verbessern.
37. Setzt die Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten aktiver politischer Partizipation auf lokaler, staatlicher oder globaler Ebene in die Praxis um.
38. Hält sich stets aktiv über zivilgesellschaftliche Themen auf dem Laufenden.

KOMPETENZ 7 Verantwortung

39. Lässt erkennen, dass er/sie die Verantwortung für eigenes Handeln akzeptiert.
40. Entschuldigt sich, wenn er/sie die Gefühle einer anderen Person verletzt.
41. Erledigt erforderliche Arbeiten fristgerecht.
42. Zeigt, dass er/sie Verantwortung für die eigenen Fehler übernimmt.
43. Erfüllt konsequent eigene Verpflichtungen gegenüber anderen.

KOMPETENZ 8 Selbstwirksamkeit

44. Zeigt sich überzeugt, Probleme verstehen zu können.
45. Zeigt sich überzeugt, geplante Vorhaben durchführen zu können.
46. Zeigt sich überzeugt, Hindernisse auf dem Weg zum Ziel überwinden zu können.
47. Zeigt sich zuversichtlich, sich ändern zu können, wenn er/sie das will.
48. Zeigt sich sicher, über die nötigen Fähigkeiten zu verfügen, um den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

49. Zeigt sich zuversichtlich, findig genug zu sein, um auch mit unvorhergesehenen Situationen fertig zu werden.

KOMPETENZ 9 Ambiguitätstoleranz

50. Kommt gut mit anderen Menschen aus, die verschiedentlich andere Standpunkte vertreten
51. Lässt erkennen, dass er/sie vorübergehend darauf verzichten kann, andere zu beurteilen.
52. Bleibt in ungewohnten Situationen gelassen.
53. Geht positiv und konstruktiv mit Unsicherheit um.
54. Bewährt sich in unvorhersehbaren Situationen.
55. Äußert den Wunsch, dass die eigenen Ideen und Werte hinterfragt werden.
56. Genießt die Herausforderung, unklare Probleme zu bewältigen.
57. Äußert Freude daran, komplizierte Situationen zu bewältigen.

Fähigkeiten und Fertigkeiten

KOMPETENZ 10 Fähigkeiten und Fertigkeiten zu selbstständigem Lernen

58. Erweist sich als fähig, Quellen zu erkennen, die sich zum Lernen eignen (z. B. Menschen, Bücher, Internet).
59. Bittet andere bei Bedarf um nähere Erläuterungen zu neuen Informationen.
60. Kann sich mit nur minimaler Anleitung in neue Themen einarbeiten.
61. Kann die Qualität der eigenen Arbeit einschätzen.
62. Kann aus dem verfügbaren Spektrum die glaubwürdigsten Informations- oder Beratungsquellen auswählen.
63. Erweist sich als fähig, Aufgaben ohne direkte Beaufsichtigung zu verfolgen, zu definieren, zu priorisieren und zu erledigen.

KOMPETENZ 11 Fähigkeiten und Fertigkeiten zu analytischem und kritischem Denken

64. Kann Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen neuen und bereits bekannten Informationen erkennen.
65. Stützt eigene Meinungen auf Fakten.
66. Kann die Risiken einschätzen, die mit verschiedenen Optionen verbunden sind.
67. Lässt erkennen, dass er/sie sich Gedanken macht, ob die vorliegenden Informationen korrekt sind.
68. Kann bei der Analyse von Texten Diskrepanzen, Inkonsistenzen und Divergenzen erkennen.
69. Kann für die eigenen Urteile klare, konkret benennbare Kriterien, Grundsätze oder Werte heranziehen.

KOMPETENZ 12 Fähigkeiten und Fertigkeiten des Zuhörens und Beobachtens

70. Hört sich andere Meinungen genau an.
71. Hört anderen aufmerksam zu.
72. Beobachtet die Gestik und allgemeine Körpersprache, wenn jemand spricht, um die Bedeutung des Gesagten zu ergründen.
73. Kann gut genug zuhören, um zu entschlüsseln, was jemand sagt und welche Absichten er/sie damit verfolgt.
74. Achtet darauf, was andere meinen, aber nicht sagen.
75. Bemerkt, wie unterschiedlich Menschen mit anderen kulturellen Zugehörigkeiten auf die gleiche Situation reagieren.

KOMPETENZ 13 Empathie

76. Kann erkennen, wenn ein Mitmensch seine/ihre Hilfe braucht.
77. Bekundet Mitgefühl, wenn er/sie mitbekommen hat, wie anderen Menschen etwas Schlimmes zugestoßen ist.
78. Versucht, befreundete Personen besser zu verstehen, indem er/sie sich die Dinge aus deren Perspektive vorstellt.
79. Nimmt auf die Gefühle anderer Rücksicht, wenn er/sie Entscheidungen trifft.
80. Äußert die Ansicht, Freud und Leid von Menschen in anderen Ländern zu teilen, wenn er/sie an sie denkt.

81. Erkennt die Gefühle anderer Menschen sehr genau, selbst wenn diese sie nicht zeigen wollen.

KOMPETENZ 14 Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

82. Ändert die eigenen Meinungen, wenn ihm/ihr mit rationalen Argumenten deutlich gemacht wird, dass dies erforderlich ist.
83. Kann die eigenen Entscheidungen ändern, wenn deren Folgen darauf hindeuten, dass dies erforderlich ist.
84. Passt sich durch Anwendung neuer Fähigkeiten an neue Situationen an.
85. Stellt sich auf neue Situationen ein, indem er/sie Wissen auf andere Art und Weise einsetzt.
86. Übernimmt die soziokulturellen Gepflogenheiten anderer kultureller Zielgruppen, wenn er/sie mit Mitgliedern dieser Gruppen zu tun hat.
87. Kann das eigene Verhalten verändern, um es anderen Kulturen anzupassen.

KOMPETENZ 15 Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten und Mehrsprachigkeit

88. Kann die eigenen Gedanken zu einem Problem zum Ausdruck bringen.
89. Bittet andere, zu wiederholen, was sie gesagt haben, wenn er/sie etwas nicht ganz verstanden hat.
90. Stellt Fragen, die zeigen, dass er/sie die Standpunkte anderer Menschen verstanden hat.
91. Kann Höflichkeit auf verschiedene Art und Weise in einer anderen Sprache zum Ausdruck bringen.
92. Kann im interkulturellen Austausch durch Übersetzen, Dolmetschen oder Erklären sprachlich vermitteln.
93. Kann interkulturelle Missverständnisse erfolgreich vermeiden.

KOMPETENZ 16 Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Kooperation

94. Baut in einer Gruppe positive Beziehungen zu anderen Gruppenmitgliedern auf.
95. Übernimmt als Mitglied einer Gruppe den eigenen Anteil an der Gruppenarbeit.
96. Bemüht sich um Konsensbildung, um Gruppenziele zu erreichen.
97. Hält bei der Teamarbeit die anderen Teammitglieder über alle relevanten oder hilfreichen Informationen auf dem Laufenden.
98. Sorgt bei den Gruppenmitgliedern für Begeisterung, wenn gemeinsame Ziele erreicht wurden.
99. Unterstützt andere Menschen bei der Zusammenarbeit, auch wenn diese andere Ansichten vertreten.

KOMPETENZ 17 Konfliktlösungsfähigkeiten

100. Kann respektvoll mit Konfliktparteien kommunizieren.
101. Kann Optionen für Konfliktlösung erkennen.
102. Kann andere bei der Konfliktlösung unterstützen, indem er/sie ihnen die bestehenden Optionen erläutert.
103. Kann die in Konflikte verwickelten Parteien ermuntern, einander aktiv zuzuhören und sich über ihre Probleme und Anliegen auszutauschen.
104. Initiiert regelmäßig Gespräche, die zur Lösung zwischenmenschlicher Konflikte beitragen.
105. Kann mit dem emotionalen Stress, der Angst und Unsicherheit anderer Menschen in Konfliktsituationen erfolgreich umgehen.

Wissen und kritisches Verstehen

KOMPETENZ 18 Wissen und kritisches Selbstverstehen

106. Kann die eigenen Motivationen beschreiben.
107. Kann beschreiben, wie das eigene Verhalten durch Gedanken und Emotionen beeinflusst wird.
108. Kann sich kritisch mit den eigenen Werten und Überzeugungen auseinandersetzen.
109. Kann aus verschiedenen Perspektiven kritisch über sich selbst nachdenken.

110. Kann sich kritisch mit den eigenen Vorurteilen und Stereotypen und deren Hintergründen auseinandersetzen.

111. Kann sich in sehr vielen Situationen kritisch mit den eigenen Emotionen und Gefühlen auseinandersetzen.

KOMPETENZ 19 Wissen und kritische Bewertung von Sprache und Kommunikation

112. Kann erklären, wie Kommunikation durch Tonfall, Blickkontakt und Körpersprache unterstützt werden kann.
113. Kann soziale Auswirkungen und andere Effekte verschiedener Kommunikationsstile auf andere Menschen beschreiben.
114. Kann erklären, wie soziale Beziehungen zuweilen in Sprachformen kodiert sind, die im Gespräch verwendet werden (z. B. in Begrüßungen, Anredeformen, Kraftausdrücken).
115. Kann erklären, warum Menschen mit anderen kulturellen Zugehörigkeiten zuweilen andere verbale und nonverbale Gesprächskonventionen pflegen, die aus ihrer Sicht sinnvoll sind.
116. Kann sich kritisch mit den verschiedenen Gesprächskonventionen mindestens einer sozialen Gruppe oder Kultur auseinandersetzen.

KOMPETENZ 20 Wissen und kritisches Verstehen der Welt (einschließlich Politik, Recht, Menschenrechte, Kultur, Kulturen, Religionen, Geschichte, Medien, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit)

117. Kann die Bedeutung grundlegender politischer Begriffe wie Demokratie, Freiheit, Staatsbürgerschaft, Partizipation, Rechte und Pflichten erläutern.
118. Kann erklären, warum jeder Mensch verpflichtet ist, die Menschenrechte anderer zu achten.
119. Kann einfache kulturelle Umgangsformen (z. B. Essgewohnheiten, Begrüßungskonventionen, Anredeformen, Höflichkeitsformen) in einer anderen Kultur beschreiben.
120. Kann sich kritisch damit auseinandersetzen, dass die eigene Weltanschauung nur eine von vielen ist.
121. Kann einschätzen, wie die Natur durch die Gesellschaft beeinträchtigt wird, zum Beispiel aufgrund des Bevölkerungswachstums, der Bevölkerungsentwicklung, des Ressourcenverbrauchs.
122. Kann sich kritisch mit den Gefahren durch die Umweltzerstörung auseinandersetzen.
123. Kann die Universalität, Unveräußerlichkeit und Unteilbarkeit der Menschenrechte erläutern.
124. Kann sich kritisch mit dem Zusammenhang zwischen Menschenrechten, Demokratie, Frieden und Sicherheit in einer globalisierten Welt auseinandersetzen.
125. Kann sich kritisch mit den tieferen Ursachen von Menschenrechtsverletzungen auseinandersetzen und darüber nachdenken, in welcher Weise Stereotype und Vorurteile zur Entstehung von Menschenrechtsverletzungen beitragen.
126. Kann erklären, warum es gefährlich ist, vom Verhalten einer einzelnen Person auf eine ganze Kultur zu schließen.
127. Kann sich kritisch mit religiösen Symbolen, religiösen Ritualen und religiösem Sprachgebrauch auseinandersetzen.
128. Kann die Auswirkungen von Propaganda in der heutigen Welt beschreiben.
129. Kann erklären, wie man sich vor Propaganda schützen kann.
130. Kann die vielfältigen Einflussmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern auf die Politik beschreiben.
131. Kann sich kritisch mit der ständigen Weiterentwicklung des Menschenrechtssystems und der Entwicklung der Menschenrechte in verschiedenen Regionen der Welt auseinandersetzen.
132. Kann erklären, warum keine kulturelle Gruppe unveränderliche, naturgegebene Eigenschaften hat.
133. Kann erklären, warum sich alle religiösen Gruppen ständig weiterentwickeln und verändern.
134. Kann sich kritisch mit der ethnozentrischen Darstellung und Vermittlung von Geschichte auseinandersetzen.
135. Kann erklären, wie Volkswirtschaften funktionieren und wie die Funktionsfähigkeit der Gesellschaft durch wirtschaftliche und finanzielle Prozesse beeinflusst wird.